

# READBEAST



## EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

[Zurück zum ersten Teil](#)

*Aktuelle, editierte und einzig offizielle Version der Autorin!*

Schon 2-3 Tage später nachdem Sara immer wieder an das Gespräch mit Moni denken musste fasste sie den Mut und wollte Moni besuchen und mit ihr darüber reden, was sie ihr erzählt hatte. Sie hoffte von ihr zu erfahren wie es sich denn anfühlt wenn sie von einem Hund geleckt wird. Sie selbst hatte ja Rex sofort verjagt und danach ist nicht wieder etwas vorgekommen. Sie hatte ein merkwürdiges Gefühl dabei und wusste nicht so recht wie sie das Gespräch darauf bringen sollte. Sie konnte ja nicht klingeln und einfach fragen - Hallo Moni ich wollte nur mal fragen wie das denn so ist wenn dein Hund dich leckt? Obwohl es das ja auf den Punkt bringen würde. Sie stand also vor der Haustür von Moni und wollte gerade klingeln als sie sah dass das Gartentor offen war. Sara vermutete Moni daher im Garten zu finden.

Sie ging um die Ecke und fand sie im Wohnzimmer mit weit gespreizten Beinen und Chico leckte ihr die nasse Muschi. Sara war fasziniert von dem Anblick und erst als Chico bellte merkte Sara dass sie direkt vor der Balkontür stand und Moni anstarrte. Als die nun Sara da stehen sah winkte sie ihr zu und rief sie solle doch zur Haustür kommen damit Moni sie herein lassen kann.

Mist dachte Moni war aber auf der anderen Seite froh, dass es Sara war und kein Fremder der sie so gesehen hatte. Normalerweise war das Tor immer verschlossen, aber sie hatte kurz zuvor die Gartenabfälle heraus gebracht und dabei das Tor aus versehen offen gelassen.

Sara ging zur Haustür und Moni öffnete ihr und bat sie herein.

„Hallo Sara“, begrüßte Moni ihre Nachbarin und fragte was sie zu ihr führte. Sara war etwas verlegen und fragte ob Moni das öfter tat, sich von ihrem Hund die Muschi lecken zu lassen.

Nicht gerade täglich, aber es kommt manchmal vor sagte Moni als sei es ganz selbstverständlich.

„Du hast es doch mit Rex auch schon probiert“, sagte Moni dann zu ihr.

„Das war eher ein Unfall“, stotterte Sara. „Ich hab ihn ja gleich weg gestoßen.“

„Warum?“, wunderte sich Moni „das ist doch schön wenn er dir die Möse leckt. Möchtest du es mal mit meinem Chico versuchen?“

Sara wurde ganz verlegen stimmte aber etwas zögerlich zu. Dann zog sie ihren Slip aus und hielt Chico ihre blank rasierte Möse hin.

„Das sieht ja heiß aus wenn der dich leckt. Wie gefällt es dir denn?“

Sara begann leise zu stöhnen und Moni brauchte nicht weiter zu fragen. Sie sah Michaels Frau zu wie sie sich von ihrem Hund lecken ließ. Dabei bekam auch Moni eine nasse Spalte und massierte sich mit der Hand wobei sie einen Finger tief in ihrer nassen Möse hatte. Sara stöhnte immer lauter und kam bald zu einem Orgasmus.

„War das so geil?“, fragte Moni sie und Sara nickt stumm.

Danach fragte Sara ob Moni denn auch schon mit ihrem Hund Sex hatte.

„Ja, hatte ich und es war toll. Das musst du probieren schwärmte Moni weiter.“

Sara traute sich nicht zu fragen aber in ihrer Phantasie stellte sie sich vor wie Moni von einem

großen Hund bestiegen wurde. Sara blieb noch eine Weile und verließ dann Moni um nach Hause zu gehen. Rex rannte sie beinahe um vor Freude als sie herein kam und Sara umarmte ihn.

Durch das Lecken von Chico war ihre Muschi noch nass und Rex steckte ihr sofort seine Schnauze zwischen die Beine. Klar begann er auch sofort sie zu lecken und Sara die noch immer geil war öffnete sich ihm.

„Rex was tust du?“, fragte sie ihn aber er machte einfach weiter und versuchte seine Hündin zu besteigen.

„Oh Gott nicht schon wieder Rex. Das hast du doch vor ein paar Tagen schon versucht.“

Diesmal war Sara aber noch angeheizt von dem Schmusen mit Chico. So kniete sie sich ohne lange zu überlegen neben Rex und streichelte seinen Schwanz, der auch härter wurde dabei. Sara war ein Schleckermäulchen und hatte auch immer ihren Spaß dabei ihrem Mann einen zu blasen. Klar wollte sie nun auch Rex eine Freude machen und nahm den Hundeschwanz in den Mund. Sofort merkte sie dass der viel wärmer war als der Schwanz eines Mannes. Er war knallrot und je mehr sie daran saugte desto größer wurde er. Nie hätte sie gedacht dass ihr Rex einen so prächtigen Riemen hätte. Mit ihren 29 Jahren hatte sie ja schon einige Schwänze gesehen aber das hier war total abgefahren. Nun wurde er am Schaft noch dicker. Oh Gott dachte Sara und dann fiel ihr ein dass sie so was mal in einem Clip gesehen hatte den ihr Mann ihr gezeigt hatte. Das war also dieser Knoten und der wächst in ihren Händen immer weiter. Sara wollte etwas probieren. Sie wollte versuchen ob es ihr gelang den Schwanz ganz in ihren Rachen zu bekommen um dann den dicken Knoten im Mund zu haben. Dazu legte sie sich unter Rex auf den Rücken und schob sich das Monster in ihren Mund. Als der Penis an ihrem Zäpfchen anstieß schluckte sie und er rutschte tiefer. Jetzt kam der Knoten und als sie den Mund ganz weit öffnete schaffte sie es wirklich den Schwanz ihres Hundes komplett in ihrem Rachen zu versenken.

Plötzlich hörte sie ein Klatschen und Michael stand im Raum. Seine kleine rothaarige Schlampe war wirklich dabei Rex einen Tiefenfick in ihrem Mund zu erlauben.

„So etwas Geiles habe ich ja noch nie gesehen“, sagte ihr Mann und kniete sich neben sie um es aus der Nähe zu sehen. Sarah war so geil und echt stolz dass sie das geschafft hatte. Dann fragte Michael seine Frau ob sie mit Rex auch einen Tittenfick machen könnte. Sara sah ihren Mann an und lächelte ihm zu.

„Für dich mache ich alles auch einen Tittenfick mit unserem Hund.“

Michael staunte und glaubte nicht was er zu sehen bekam. Sara bot ihm eine perfekte Show. Sie nahm den Schwanz von Rex in den Mund und dann folgte der geilste Tittenfick, den Michael je gesehen hat.

„Schatz das würde ich gerne im Foto festhalten“, sagte er.

„Klar und als Nächstes lasse ich mich dann von unserem Rüden ficken für dich und deine Kamera.“

„Ist das ernst gemeint? Oder bist du sauer“, wollte Michael wissen.

Sara dachte kurz nach und um zu sehen wie ihr Mann reagiert fragte sie ob er das gerne sehen würde. Wenn ja würde sie das gerne für ihn machen und er darf sie dabei sogar fotografieren.

„Ich möchte aber dann auch etwas bekommen dafür.“

„Was immer du willst mein Schatz.“

„Okay, da wären die schwarzen Strapse mit den vielen Haltern und die High Heels, die ich so toll fand.“

Michael schluckte aber wie konnte er da nein sagen.

„Du holst die Kamera und ich ziehe mich um. Ich will doch gut aussehen für meinen ersten Model Job.“

Sara ging ins Schlafzimmer und suchte einige sexy Klamotten. Ein schwarzer Mini, eine transparente Bluse, ein BH der ihre Nippel frei lies und ein String Tanga. Schwarze Strapse und Nahtstrümpfe machten das Outfit dann komplett. Dann ging sie ins Wohnzimmer wo ihr Mann schon ungeduldig seine geile Hündin erwartete.

„Wow Sara du siehst richtig scharf aus.“

„Irrtum mein Schatz ich sehe nicht nur scharf aus - ich bin scharf. Scharf darauf unseren Rex zu vernaschen. Du hast doch gewollt dass ich mich von ihm decken lasse. Nun dann will ich mal sehen was er drauf hat.“

„Moni hat mir erzählt unser Rüde sei gut gebaut und hätte einen geilen Schwanz wovon ich mich ja bereits überzeugt habe. Ob er ein guter Ficker ist habe ich noch nicht gesehen.“

Moni hatte wohl schon gesehen wie er eine Hündin gedeckt hat. Sie meinte er würde sicher auch gut eine Frau befriedigen können. Komm Rex zeig mal was du kannst.“

Sara kniete sich vor Rex auf den Boden und der versuchte sie zu besteigen. Er umklammerte ihre Hüften und als sie in der richtigen Stellung war versuchte er sein Frauchen zu besteigen. Diesmal schubste Sara ihn nicht weg sondern beugte sich vorn weiter herunter und Rex verstand dies als eindeutige Einladung seine Hündin zu besteigen. Sara handelte rein instinktiv und Rex umklammerte sie mit seinen Vorderpfoten um gleich danach aufreiten zu können. Mit einem Griff zwischen ihre Schenkel schob Sara ihren String zur Seite und Rex sprang mit den Hinterbeinen vor. So drang seine Schwanzspitze in Saras Muschi ein.

„Das ist der Wahnsinn rief Sara. Er wird mich wirklich ficken.“

„Und ob er das wird - Du bist nun seine läufige Hündin und er wird dich gleich von hinten ficken“, sagte Michael begeistert.

„Ja komm nimm mich“, sagte Sara und streckte ihm ihren Po entgegen. Der Schwanz des Rüden drang tiefer in sie ein und Sara war im siebten Himmel. Sie hätte niemals gedacht dass es so geil ist sich von ihrem Hund ficken zu lassen.

„Jetzt verstehe ich was Moni so toll daran findet“, sagte Sara und ihr Mann schaute ihr gebannt zu wie sie Rex weiter geil machte. Der fickte nun immer schneller und mit kräftigeren Stößen drang er weiter und weiter in sie ein. Dann merkte Sara das er so weit in ihr war das nun ein dicker Ball an ihre Fotze presste.

Was ist das? Dachte Sara und dann fiel ihr der Knoten ein, den sie vorhin im Mund hatte. Nun war es aber ihre blanke Fotze, die da von Rex geweitet wurde.

„Vorsicht mein Schatz. Das sieht bedrohlich aus. Der Knoten ist richtig dick.“

„Ich hatte ihn doch vorhin schon im Mund da sollte doch meine Möse auch weit genug sein oder?“

Rex rammelte nun immer wilder und Sara hielt dagegen bis der Knoten ihre Möse genug geweitet hat das Rex nun mit einem kräftigen Stoß in sie eindrang. Au das tat weh rief Sara aber Rex fickte nur schneller und immer fester. Jetzt stieß sie so fest dagegen das der Knoten in ihre geile Fotze eindrang.

„Er ist drin!“, rief Sara laut und Michael machte rasch weitere Fotos seiner rotblonden Hündin.

„Ich will ihn ganz in mir drin haben“, rief Sara und presste so fest sie konnte dagegen.

Eine Frau die gestern noch davon lief weil ihr Hund sie lecken wollte will heute einen Knoten in sich haben und ihn nicht wieder los lassen. Das machte Michael richtig geil und er fragte Sara ob sie sich vorstellen könnte auch andere Hunde zu ficken.

„Oh ja das kann ich jetzt wo ich weiß wie geil das ist würde ich jeden Köter von der Straße ficken, den du mir bringst.“

Was hatte Michael nur aus seiner Frau gemacht? Langsam erschrak er vor ihr und fragte sich ob sie das ernst meinte. Sicher würde er es heute nicht ausprobieren, aber irgendwann würde er sie schon gerne mit anderen Hunde beobachten und vielleicht auch mehr.

Dann spürte Sara wie der Schwanz von Rex in ihr zu zucken begann.

„Ich glaube er kommt in mir und spritzt mich gleich voll.“

„Ja lass dich von ihm voll pumpen das ist bestimmt auch geil“, befahl ihr Michael.

„Du bist meine geile Hundeschlampe und wenn er alles in dich rein gespritzt hat möchte ich dass du ihn aussaugst und ihm seinen Schwanz sauber leckst. Dabei bitte schön in die Kamera sehen damit ich ein paar geile Bilder für dein K9 Fotoalbum machen kann.“

Damit sprach Michael ihre devote Ader an und Sara fand es toll von ihrem Mann als läufige Hündin benutzt zu werden. Die Vorstellung von ihrem Mann einmal vorgeführt zu werden als Hündin um mit fremden Rüden zu ficken verschaffte ihr einen irren Orgasmus.

Nachdem sie von Rex besamt wurde zog er seinen Schwanz aus Sara und Michael machte ein paar geile Bilder von dem riesigen Schwanz der aus Saras Fotze heraus kam. Sofort kniete sich Sara auf den Boden und nahm den Hundeschwanz in den Mund um ihn sauber zu lecken wie Michael es sehen wollte. Sie schaute in die Kamera und schwärmte Michael vor wie geil das Sperma schmeckte und bat ihn ihr bald wieder einmal die Gelegenheit zu geben einen Hund zu ficken und ihn anschließend auszusaugen.

„Das werde ich ganz bestimmt Sara und du wirst eine gute und brave Hündin sein.“

Noch am selben Abend ging Michael mit Rex auf die Hundewiese wo er Moni traf. Rex hatte heute kein besonderes Interesse an Moni, was daran lag, dass sie eine Jeans an hatte und er war auch von der speziellen Behandlung seines Frauchens noch ganz leer gesaugt.

„Hallo Moni“, rief Michael und strahlte sie an. Dann bedankte er sich bei ihr das sie mit seiner Frau mit so viel Erfolg gesprochen hat.

„Stell dir vor sie hat sich sofort von unserem Rex ficken lassen.“

„Das war mir in dem Moment klar als sie bei mir vor der Tür stand um mich zu dem Sex mit meinem Hund zu fragen. Dann wollte sie noch einiges wissen wie es sich anfühlt usw. Na dann hast du ja jetzt eine Live Show nach deinen Vorstellungen gehabt. Und hat es ihr gefallen?“

„Und wie“, schwärmte Michael. „Sie konnte nicht genug bekommen. Am liebsten würde ich sie ja bald wieder mit einem Hund sehen, aber woher nehmen.“

„Ja das ist ein Problem. Ich weiß leider auch keinen aber schau mal da drüben ist doch Biggi, die hat doch eine schöne, große Dogge. Das ist doch ein Traum für jede Frau, die es mal mit einem Rüden getan hat.“

„Ach von dir auch?“, fragte Michael neugierig.

„Du hast ihn doch schon über Nacht bei dir gehabt und magst doch Hunde.“

„Ja, das stimmt, aber er ist zu hoch für mich. Oder ich zu klein für ihn. Wenn ich unter ihm auf den Knien bin kommt er nicht tief genug in mich rein.“

„Ich hätte wetten können dass du es wenigstens versucht hast.“

„Warum soll ich dich anlügen. Soviel wie du von mir schon gesehen hast glaubst du mir doch nie wenn ich sage dass ich es nicht versucht habe mich von ihm ficken zu lassen. Heute ist auch meine Lotion gekommen, die mich zur läufigen Hündin für jeden Rüden macht.“

„Erzähl wie funktioniert es“, fragte Michael neugierig.

„Keine Ahnung, ich konnte es noch nicht probieren weil mein Mann doch zu Hause ist. Der ist nicht so begeistert wie du wenn er Frauen mit Hunden ficken sieht.“

„Das glaubst du“, sagte Michael und Moni bekam große Augen.

„Ich habe doch einige Seiten von ihm bekommen und er hatte sie von einem sehr guten Bekannten, den er schon ewig kennt.“

„Ihr Männer seid mir schon ein verdorbener Haufen, aber so mag ich euch. Also sitzt ihr doch manchmal am Computer und seht euch solche Bilder an. Dann kannst du ihm ja bald Bilder von Sara zeigen wenn sie mit Rex fickt.“

Michael wurde ganz still und Moni fragte sofort ob er schon Bilder von Sara gemacht hätte.

„Du kennst mich einfach zu gut. Also schön ich habe schon ein paar Fotos von ihr und Rex gemacht. Da du ja einen sehr großen Teil dazu beigetragen hast zeige ich sie dir nächste Woche, dann ist Sara wieder auf dem Lehrgang. Geht aber nur Montag oder Dienstag. Danach ist sie wieder zurück und ich glaube nicht dass es ihr gefällt wenn ich sie jemand zeige.“

„Also ich würde dich töten, wenn ich sie wäre. Da habe ich aber Glück eine so liebe und brave Frau zu haben. Das hast du und jetzt teilt sie auch noch deine Leidenschaft für die Fotografie mit dir. Dann bin ich ja abgemeldet und brauche einen neuen Fotografen wenn ich mal Bilder haben möchte von mir und Chico.“

„Die hast du doch schon und sogar welche von dir und Rex. Von meiner Frau würde ich auch gerne mal Bilder mit Chico haben, das wäre total geil. Aber wenn ich ganz ehrlich sein darf würde ich am allerliebsten einmal meine knackige, hübsche Blondine von nebenan mit einem schwarzen Hund

sehen.“

„Du redest wohl von mir und Rocco“, bemerkte Moni sofort.

„Oh ja das tue ich und ich könnte dir glaube ich helfen bei deinem Problem mit der Höhe. Dir fehlen doch sicher nur ein paar Zentimeter denke ich mir und da sollte eine ganz niedrige Bank doch das Problem beheben.“

„Du bist doch nur neugierig“, sagte Moni und begann zu erzählen. „Ich hatte wie du ja weißt Rocco bei mir und hatte zu der Zeit auch das Sekret von Branka in einem Döschen und an dem Abend wurde ich geil auf ihn und als Chico schlief habe ich Rocco heimlich ins Schlafzimmer geholt um mit ihm zu ficken, denn so eine Gelegenheit hätte ich ja so bald nicht wieder. Ich habe also meine Pussy mit dem Sekret von Branka eingerieben damit Rocco geil auf mich wurde und kniete vor ihm auf dem Boden. Er versuchte mich zwar zu bespringen und in mich hinein zu stoßen, aber er kam maximal 10 cm tief und dann war Ende. Das war frustrierend für ihn und auch für mich. So habe ich mit ihm nur in der Seitenlage ficken können. Seinen Schwanz bekam ich ganz hinein, nur den Knoten absolut nicht.“

„Okay“, sagte Michael „dann werde ich dir helfen und eine Bank machen auf der du knien kannst damit du so ca. 15 bis 20 cm höher bist.“

Monis Augen strahlten und in Michaels Kopf liefen gerade die wildesten Szenen ab von Moni mit Rocco. Bevor sie sich wieder verabschiedeten fragte Michael ob Moni ihm auch eine Flasche von dieser Lotion bestellen würde wenn es funktioniert.

„Das kann ich gerne machen. Wenn ich es probiert habe sage ich es dir.“

„Noch geiler wäre es ja wenn du es mal hier auf der Hundewiese probieren könntest. Dann hast du auch sofort die Gewissheit dass es auch bei verschiedenen Hunden seine Wirkung hat.“

„Für einen Mann bist du richtig clever“, sagte Moni.

„Morgen Abend aber erst nach zehn werde ich im knappen Mini kommen und meine Muschi vorher damit einreiben. Ich versuche es mit ganz wenig, denn ich habe auf dem Zettel, der dabei lag gelesen, das schon wenige Tropfen genügen würden. Das hoffe ich auch weil ich finde das über 80 Euro eine Menge Geld für ein so kleines Fläschchen sind.“

„Wenn das morgen klappt bist du garantiert die begehrteste Hündin auf dieser Wiese. Stell dir vor die Streuner aus der Gegend kommen dann zu dir und wollen dich decken.“

Die Beiden lachten und Moni sagte „dann komme ich besser ohne Chico denn der will mich ja sonst beschützen.“

„Stimmt das wäre besser und ich bring die Kamera mit“, sagte Michael und grinste.

In der Nacht konnte Moni kaum schlafen. Die Vorstellung dass diese Lotion nicht wirken könnte machte ihr Sorgen. Andererseits würden sie es ja sonst nicht verkaufen wenn es nicht funktioniert. Die guten Bewertungen und positiven Kommentare stammten alle von Züchtern, die mit der Lotion gute Resultate hatten und sehr zufrieden waren. Selbst ihr laienhaft von Branka gewonnenes Sekret hatte ja auch funktioniert. Und so konnte sie ja eigentlich nur positiv überrascht werden. Klar war da keiner der Züchter, der geschrieben hat die Lotion wirkt bei meiner Frau auch gut und unser Hund hat sie sofort bestiegen. Moni musste grinsen als sie sich das vorstellte und freute sich auf den morgigen Abend. Gleich nach der Arbeit ging sie an ihren Kleiderschrank und suchte sich ein paar

sexy Sachen raus. Ein knapper String Tanga, der mehr zeigte als er verbarg. Das Band am Po war dünn und verdeckte nur vorne ihre Spalte. Rechts und links des Bandes sah man ihre üppigen Schamlippen, die leicht feucht waren und etwas glänzten, da Moni sie gut eingecremt hatte. Natürlich war noch genug Zeit und so konnte Moni noch gemütlich etwas essen und mit Chico zur Hundewiese gehen. Dort sah sie den Mann von Biggi mit Rocco aber er hatte ihn an der Leine und so konnte Moni gefahrlos näher gehen.

„Hallo Frank, das ist nett, dass du Rocco mal an der Leine hast.“

„Oh entschuldige soll ich ihn rasch los machen“ sagte er lachend.

„Nein danke ist nicht nötig, ich habe mich schon gewaschen“, konterte Moni elegant.

Frank gab ihr die Hand und beteuerte nochmal dass ihm das peinlich ist wie Rocco sie damals umgeworfen hat.

„Du bist eben oft zu verführerisch angezogen für unsere Rüden“, schleimte er und Moni bedankte sich für das Kompliment.

„Frau tut eben was sie kann um nicht wie eine alte Mutti daher zu kommen.“

„Das kann ich dir sofort bestätigen“, sagte Frank und Rocco bellte wohl um es auch zu bestätigen.

„Euer Rocco ist ja ein ganz lieber Hund solange er von eurer läufigen Branka nicht verrückt gemacht wird. Die Zeit ist ja nun vorbei, denn in den nächsten Monaten sollten kaum läufige Hündinnen hier umher ziehen.“

„Wer weiß“, sagte Moni, „kann ja sein dass eine neue Hündin sich zu uns verirrt. Jetzt will ich mal mit Chico heim. Wir sehen uns sicher bald wieder mal.“

Moni ging zurück und traf auch noch auf Sara, die heute mal mit Rex an der Leine losging.

„Das ist ja mal ein seltener Anblick dich mit Rex zu sehen.“

„Bin auch gleich weg zur nächsten Schulung und Michael kommt erst gegen 21 Uhr. Trifft sich noch mit einem Kollegen wegen Problemen am Auto. Bis bald mal wieder und Danke nochmal für den tollen Tipp, den du mir gegeben hast. Das ist wirklich toll und ich bin total begeistert.“

Moni lachte und freute sich das Sara so viel Freude daran hatte. Gut dass keiner von den anderen Leuten wusste worüber die Frauen redeten.

Wieder zu Hause zog Moni sich um für den Abend, der ihr nun endlich Gewissheit geben wird ob die Lotion bei Frauen wirkt. Sie war schon ganz nass im Schritt und brauchte eigentlich die Lotion nicht. Chico versuchte auch so ihr die Möse zu lecken aber das ist nicht so besonders. Moni sah alle paar Minuten zur Uhr und der Zeiger war wie angegalt. Endlich war es dann soweit. Es wurde 22:30, und die Show sollte beginnen.

Moni öffnete die Flache und wie bei einem Parfüm benetzte sie ihren Zeigefinger um ihn dann nicht hinter das Ohrläppchen sondern in ihre Muschi zu reiben. Sie roch daran, aber es kam ihr nicht besonders vor. Es roch für sie fast wie Schweiß. So Jungs eure läufige Hündin ist unterwegs sagte Moni und ging hinaus auf die Straße. Auf der anderen Seite der Straße war ein Hund, aber der war an der Leine und hob die Nase als würde er etwas wittern. Komm Moni das ist nun etwas übertrieben. Der wird sicher nicht nach dir schnuppern. Dann kam sie zur Hundewiese und sah



einige Streuner im Mondschein. Die schnupperten auch plötzlich und kamen in ihre Richtung.

Von der Seitenstraße kam dann Michael und auch Rex hob sofort den Kopf und schnupperte. Das scheint ja zu klappen würde ich sagen.

Michael grinste und Moni freute sich, dass sie einen so hohen Zuspruch bei den Hunden bekam. Dann kam sogar ein recht großer Hund, den sie auf der Hundewiese noch nie gesehen hatte. Er sah fast aus wie eine Dogge aber war hell und vom Fell her wie ihr Chico. Er kam näher und Moni wurde etwas ängstlich bei dem Anblick. Es schien auch ein Rüde zu sein und Michael machte rasch ein Foto von dem Tier.

Moni dachte damit würde er ihn sicher vertreiben, aber ihre Fotze roch einfach zu gut als das er sich so leicht vertreiben ließ.

„Ja komm mein Großer“, rief Michael „hier ist deine läufige Hündin.“

Dabei sah er Moni an, die etwas Angst bekam. Es waren auch andere Hunde um sie herum, aber die Nähe des großen Rüden verschreckte die anderen scheinbar. Dann war er bei Moni und schnupperte unter ihrem kurzen Minirock.

„Oh Gott der wird mich beißen“, rief Moni aber statt seiner Zähne spürte Moni seine nasse Zunge an ihrer Möse.

Sie zitterte etwas aber wurde ruhiger. Ihre Fotze war klatschnass und sie war unwahrscheinlich geil. Das hätte sie nie gedacht, dass diese paar Tropfen so riechen. Der Rüde leckte sie nun immer wilder und Moni wusste nicht wohin sie ihm entkommen konnte. Dann sprang er hoch und warf Moni glatt mit einem Satz um. Sie war nun auf dem Boden und Michael bekam auch Angst.

Sie beruhigte ihn aber sofort, dass alles in Ordnung sei. Dann Sprang der Hund auf und umklammerte Monis Hüften mit seinen Vorderpfoten.

„Nein, das darf nicht wahr sein“, rief Moni. „Michael tu doch was der will mich wirklich ficken. Schau dir den riesigen Schwanz an.“

„Ich sehe es“, sagte er und machte rasch noch ein paar Fotos von den Beiden.

„Du sollst mir helfen“, rief Moni „nicht deine blöden Fotos machen.“

Dann sprang Rex dazu und stieß den fremden Rüden von Moni weg. Der knurrte zwar aber räumte das Feld. Alle anderen Hunde blieben nun auf Abstand und Rex umklammerte nun Moni von hinten, rückte sie in Position und drang in sie ein.

Michael machte rasch ein paar Fotos und sah den Beiden nur zu. Moni hatte Glück, dass Rex nicht auf Antrieb seinen Knoten in ihr versenkt hatte. Sie drehte sich unter ihm weg und konnte so wieder aufstehen.

„Das glaube ich nicht was gerade passiert ist“, rief Michael. „Diese Lotion ist ja der Wahnsinn. Bitte bestell mir für Sara auch eine Flasche. Die wird begeistert sein.“

„Klar und du auch wie ich ohne Zweifel sehen kann.“

„Oh entschuldige das war einfach zu geil zu sehen wie der fremde Rüde dich ficken wollte.“

„Klar und darum hast Du nun einen Ständer“, lachte Moni

„Oh sagte ihr Nachbar, das ist mir aber peinlich.“

„Tja das kann passieren wenn man am späten Abend heimlich Liebespaare belauert.“

„Jetzt aber schnell weg hier - da hinten kommen Leute und ich möchte nicht wissen, was die gesehen haben. Jedenfalls sind sie noch weit genug weg.“

Die Beiden gingen rasch zu Moni nach Hause wo Rex ein Leckerchen bekam weil er so tapfer eingegriffen hatte. Danach gingen die zwei wieder nach Hause. Moni bestellte natürlich sofort für Michael diese Lotion für Zuchtrüden im Internet. Bin gespannt was er damit vor hat fragte sich Moni.

[Weiter zum nächsten Teil](#)